

Millionen-Spritze tut Heidelberger Kinderklinik gut

Mäzen Manfred Lautenschläger ermöglicht mit seiner einmaligen Schenkung einen Neubau

Von unserem Redaktionsmitglied
Sigrid Ditsch

Heidelberg. Das ist einmalig in der 615 Jahre alten Geschichte der Ruperto Carola: Eine Spende von 13,8 Millionen Euro ebnet den Weg zum Neubau einer Kinderklinik der Universität Heidelberg. Der Mäzen ist Manfred Lautenschläger, Aufsichtsratsvorsitzender der MLP und Ehrensenator der Heidelberger Hochschule, der nicht zum ersten Mal für Forschung und Wissenschaft in die Tasche griff. Eine solche Großzügigkeit lässt Kurpfälzer und

vor allem Schwaben frohlocken. Der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel ließ sich ein persönliches Dankeschön bei der Scheckübergabe in Heidelberg keineswegs nehmen. Nicht von ungefähr hatte der Wahl-Heidelberger Lautenschläger am vergangenen Wochenende bereits die Verdienstmedaille des Landes in Stuttgart erhalten.

Bei der Überreichung der Schenkungsurkunde lobte Uni-Rektor Professor Peter Hommelhoff „das außergewöhnlich hohe finanzielle und emotionale Engagement“ des Spenders. Der damit Wirklichkeit werdende Neubau stärke die Wettbewerbsfä-

higkeit des Klinikums nachdrücklich. Professor Eike Martin, Ärztlicher Direktor des Uniklinikums, fiel ein Stein vom Herzen: „Mit einer modernen Kinderklinik können wir den kleinen Patienten nicht nur eine hochwertige Behandlung anbieten, sondern auch eine kindgerechte Umgebung, in der sie sich erholen können.“

Der Neubau entsteht neben der Medizinischen Klinik und der geplanten Frauenklinik im Neuenheimer Feld. Geplant sind 90 stationäre Betten und 30 Tagesbetten. Die Gesamtkosten betragen 41 Millionen Euro. 20,5 Millionen schultern der Bund und 6,7 Millionen das Land. 2004 sollen die ersten Arbeiter anrücken. Drei Jahre später wird Einzug gehalten. Ohne Lautenschlägers Millionengabe hätte das bestehende Kinderkrankenhaus aus den 60er Jahren notdürftig saniert werden müssen.

Derzeit ist es in zehn Gebäuden untergebracht. Im heutigen Haupttrakt soll auf den beiden unteren Etagen ein Schulzentrum eingerichtet werden. Sechs Geschosse des Hochhauses dienen später als Wohnraum für Mitarbeiter, Schüler und Angehörige von Patienten. Ein Teil der Gebäude kommt unter die Spitzhacke. Manfred Lautenschläger (63), der bereits einen mit 255 000 Euro dotierten Forschungspreis stiftete und in Heidelberg-Handschuhsheim eine Villa für Forscher zur Durchforstung des deutschen Steuersystems zur Verfügung stellte, wünscht sich eine zeitgemäße und schöne Kinderklinik: „Ich stelle keine Bedingungen im harten Sinn, aber ich werde die Planungen begleiten und bei der Architektur durchaus mitreden.“ Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, schenkte er der Uni gleich noch einen goldenen Füller dazu.



Ministerpräsident Erwin Teufel, Uni-Rektor Peter Hommelhoff, Klinikumsvorstand Eike Martin und Wissenschaftsminister Peter Franckenberg besiegeln mit Mäzen Manfred Lautenschläger die Millionenspende für den Neubau einer Kinderklinik in Heidelberg. Bild: Rothe